

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

AA = Arbeitsanweisung	KB = Kursbuch	LK = Lehrkraft	EA = Einzelarbeit
PA = Partnerarbeit	GA = Gruppenarbeit	PL = Plenum	S. = Seite
S = Schüler / Schülerin	sh. = siehe		

Lernziele

Kommunikation: sich begrüßen und verabschieden – nach dem Namen fragen – sich vorstellen

Grammatik: Verbformen mit *ich, du*

Vorbereitung: In der Mitte gefaltete A6-Karten (entsprechend der Anzahl der S) als Namensschilder und einen Ball mitbringen (fakultativ) / Glocke, Trillerpfeife und Wortschatzkarten für die Aufgabe 6 (Anzahl der Kartensets entsprechend der Schüleranzahl) kopieren und mitbringen / In A6-Format zugeschnittene Blätter (entsprechend der Anzahl der S) mitbringen

Seite/ Aufg.	Material	Hinweise
Vor dem Öffnen des KB	A6-Karten als Namensschilder, Ball (fakultativ)	Sie begrüßen die Klasse und stellen sich vor: <i>Hallo, ich heiße</i> Sie schreiben den Satz an die Tafel und wiederholen ihn. Die S vermuten, was der Satz bedeutet. <u>Fakultativ:</u> Kettenübung (sh. Methodenglossar): Sie nehmen einen Ball in die Hand und stellen sich noch einmal vor. Sie werfen einer Person den Ball zu, die sich dann vorstellt. Dann wirft sie den Ball der nächsten Person zu, die sich auch vorstellt. Es geht so weiter, bis sich alle S vorgestellt haben. Sie (LK) schreiben dabei die Namen an die Tafel. <u>Fakultativ:</u> Die S bekommen A6-Karten als Namensschilder und schreiben darauf ihren Namen. Die richtige Schreibweise der Namen lesen sie von der Tafel ab. Die Namensschilder auf den Tischen helfen Ihnen, sich die Namen schneller einzuprägen. Dies empfiehlt sich besonders bei größeren Klassen.
S. 8 / Bildgeschichte		Sie sagen auf Deutsch: <i>Schlagt bitte Seite 8 auf</i> und begleiten die AA mit Gesten oder sagen den Satz noch einmal auf Griechisch. Die S betrachten die Bildgeschichte und beschreiben die abgebildete Situation auf Griechisch. Die S vermuten auch, wo sich die Kinder befinden, was sie spielen, und wen sie auf dem unteren Bild sehen. Fragen Sie die S welchen Zusammenhang wohl die drei oberen Bilder mit dem unteren Bild haben. <u>Tipp:</u> Gehen Sie an dieser Stelle noch nicht auf die Bedeutung der einzelnen Sätze ein. Dies erfolgt erst in den jeweiligen Übungen, in denen die entsprechenden Szenen gezielt geübt werden.
S. 8/1	Track 01	Sie lesen die AA laut vor und begleiten sie durch Gesten. Die S hören den Text in den Sprechblasen und lesen mit. Nach dem Hören überprüfen sie, ob ihre Annahmen (voriger Schritt) richtig waren. <u>Tipp:</u> Zum Einstieg empfiehlt es sich, dass Sie die AA immer laut vorlesen und entweder deren Bedeutung vermuten lassen oder sie mit Gesten unterstützen. Sagen Sie z.B. <i>Hör zu</i> und halten Sie gleichzeitig die Hand hinters Ohr. Bei <i>Sprich nach</i> halten Sie die Hände wie ein Sprachrohr vor den Mund und bei <i>Lies mit</i> fahren Sie mit dem Zeigefinger über den Text. Nach mehreren Wiederholungen einer AA ist keine Erklärung mehr nötig. Eine weitere Möglichkeit ist, die AA zu visualisieren. Schreiben Sie jede AA auf ein großes Blatt und zeichnen Sie eine passende Strichzeichnung dazu. Alternativ können Sie fertige Icons ausdrucken und an die Wand hängen.
S. 8/2		Die S vermuten die Bedeutung der AA <i>Wie heißen sie?</i> Sie nennen in PA die Namen der abgebildeten Personen. Wenn sie die Aufgabe gelöst haben, vergleichen sie ihre Lösungen mit einem anderen Paar.
S. 8/3		Sie lesen die AA laut vor und unterstützen sie durch Gesten. Die S verbinden die Namen der Kinder Leon und Mira mit den Namen ihrer Avatare. Eine Person liest ihre Lösung laut vor.
S. 8/4	Track 02	<u>Fakultativ:</u> Vor dem Hören lesen Sie die Namen unter den Bildern laut und deutlich vor und die S sprechen sie im PL nach.

		<u>Tipp:</u> Das Nachsprechen können Sie immer wieder einsetzen, um die Aussprache der S intuitiv zu trainieren. Die S vermuten die die Bedeutung der AA. Für die AA <i>Zeig mit</i> zeigen Sie mit dem Finger auf ein Bild. Die Frage <i>Wer spricht?</i> erklären Sie ebenfalls gestisch, indem Sie z.B. den Mund so bewegen, als ob Sie sprechen würden. Die S hören den Dialog und zeigen mit ihrem Finger auf die Personen, die gerade sprechen oder umkreisen die richtigen Namen. Sie fragen, wer die Lösung nennen möchte. <u>Tipp:</u> An dieser Stelle erklären Sie das Wort <i>und</i>. Sie schreiben dazu die Namen <i>Neptun</i> und <i>Nixe</i> nebeneinander an die Tafel und fügen anschließend das Wort <i>und</i> dazwischen ein. Die S vermuten nun, was <i>und</i> bedeutet. Sie machen bei Bedarf weitere Beispiele mit den Namen der S, z.B. <i>Maria und Nikos</i>.
S. 8/5	Track 03	Vor dem Hören erklären Sie, dass es Pausen zum Nachsprechen geben wird. Sie machen wie ein Dirigent ein Zeichen mit der Hand, immer wenn nachgesprochen werden soll. Die S hören zu und sprechen im PL nach. Jeder wählt einen Avatar aus und spielt den Dialog mit seiner Partnerin / seinem Partner nach. <u>Alternativ:</u> Methode <i>Haifisch-Dialog</i> (sh. Methodenglossar) Sie (LK) schreiben den Dialog an die Tafel. Wichtig dabei ist, dass Sie auch die Dialogzeichen abschreiben. Zunächst wischen Sie z.B. die Wörter <i>heiße</i> und <i>Wie</i> aus. Dann sollen die S den Dialog im PL laut vorlesen und dabei die fehlenden Wörter ergänzen. Nun werden weitere Wörter ausgewischt, z.B. <i>Hallo</i> und <i>Und du</i>. Die Klasse liest den Dialog nochmal im PL vor und ergänzt dabei die fehlenden Wörter. Bei jedem weiteren Durchgang wischen Sie weitere Wörter aus, bis am Ende nur noch die Dialogzeichen an der Tafel stehen und die S den Dialog auswendig gelernt haben. -AB1
S. 9/6	Track 04	Zunächst lesen die S die Wörter der Aufgabe still. Sie hören den Dialog und kreuzen das Wort an, das sie im Dialog hören. Eine Person liest die Lösung laut vor.
S. 9/7	Track 05	Sie (LK) erklären vor dem Hören, dass es nach jedem Wort Sprechpausen gibt. Die S hören die Wörter und zeigen auf das gehörte Wort in 6. Sie sprechen jedes Wort, das sie hören, im PL nach. <u>Fakultativ 1:</u> Zum Üben der Wörter und als Vorbereitung auf 8 spielen die S in PA, wie folgt: S1 zeigt auf eins der Bilder in 6 und S2 benennt das Spiel, dann zeigt S2 auf ein Bild und S1 benennt das Spiel. <u>Fakultativ 2:</u> Die S arbeiten in Vierer-Gruppen. Sie schreiben und malen vier Kärtchen zu den vier Wörtern aus 6 und legen sie dann in die Mitte des Tisches. S 1 sagt ein Wort. Wer zuerst auf die richtige Karte zeigt und das Wort noch einmal sagt, darf das nächste Wort sagen. Wer schon einmal dran war, darf eine andere Person nennen, die dann ein Wort sagt. -AB 2
S. 9/8	Track 06 Wortschatz- karten zu 6, Glocke o.ä.	Zum Einstieg schauen die S nochmal die Bildgeschichte auf Seite 8 an. Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf das zweite Bild. Die S vermuten, worüber Mira und Leon gerade sprechen. Die S hören den Dialog und lesen mit. Dann spielen die S jeweils zu zweit einen ähnlichen Dialog mit verteilten Rollen. Nun werden die Rollen getauscht, damit jede/r beide Rollen gespielt hat. <u>Fakultativ:</u> Klassenspaziergang (sh. Methodenglossar): Sie legen die Wortschatzkarten auf den Tisch und jede Person nimmt sich eine. Je nach Schüleranzahl können mehrere S die gleiche Karte bekommen. Die S gehen nun in der Klasse herum und wenn ein Signal (z.B. eine Glocke) ertönt, suchen sie sich eine Person aus, mit der sie den Dialog mit verteilten Rollen spielen.

		Die S tauschen ihre Karten miteinander, gehen durch die Klasse und wenn das Signal wieder ertönt, suchen sie sich eine andere Person aus und spielen mit ihr den Dialog mit verteilten Rollen. -AB3
S. 9/9	Track 07	Sie erklären, dass die S beim Hören der Dialoge Wörter in die Lücken schreiben müssen. Sie sagen <i>Ergänze</i> und zeigen mit einem Stift auf eine der Lücken in 9. Eine Person liest Item 1 vor. Für Item 2 wählen Sie ein Schülerpaar aus, das den Dialog mit verteilten Rollen vorliest. Sie fragen die S: <i>Welche Endung haben die Verben bei der Person „ich“?</i> Die S nennen die richtige Antwort. <i>Und welche Endung haben die Verben bei der Person „du“?</i> die S nennen die richtige Antwort. Sie zeigen dann auf die Grammatiktable und machen nochmal die Verbendungen deutlich. Sie lesen die Beispiele noch einmal mit übertrieben gedehntem e vor: <i>ich spieeleeee, ich heißeeeee</i> . Jetzt können die S ihre Lösungen anhand der Grammatiktable vergleichen. <u>Binnendifferenzierung:</u> Zum Vorlesen von Item 2 kann sich jede Person ihren Teil farblich markieren. <u>Tipp:</u> Weisen Sie an dieser Stelle darauf hin, dass im Glossar die Verben in der Form <i>heißen</i> und <i>spielen</i> vorkommen. Wenn <i>-en</i> gestrichen wird, bleibt der Verbstamm übrig, an den die Verbendungen gehängt werden. -AB 4-5
S. 9/10	Track 08	Die S hören die kurzen Dialoge, ordnen sie den Bildern zu und nennen jeweils eine Lösung. Die S vermuten, wie die Grußformeln auf Griechisch heißen.
S. 9/11	Track 09	Sie (LK) weisen hier auf die Nachsprechpausen nach jeder Begrüßung hin. Die S hören die Begrüßungen, zeigen gleichzeitig auf das jeweilige Bild und sprechen im PL nach. <u>Tipp:</u> Wiederholen Sie die Hörübung so oft, bis alle S sie nachsprechen können.
S. 9/12		Die S spielen in PA. S1 zeigt in 10 auf ein Bild, S2 muss die Grußformel nennen. Dann werden die Rollen getauscht, sodass sich die S abwechselnd befragen. <u>Tipp:</u> Zur Durchführung der Aufgabe weisen Sie auch auf die zwei Klassenraumfotos hin. Die begleitenden Klassenraumfotos kommen in den meisten Lektionen vor und veranschaulichen die jeweilige Aufgabe für die S. Sie zeigen, wie eine Aktivität umzusetzen ist, sodass weitere Erklärungen kaum nötig sind. -AB 6-7
S. 9/13 Zielaufgabe	A6-Blätter	Die S malen und schreiben die Kärtchen (A6-Blätter) wie das Beispiel im Buch. Sie (LK) leihen sich von einer Person ein Kärtchen aus und spielen einen Dialog mit einer anderen Person. Sie verwenden die Angaben auf dem ausgeliehenen Kärtchen. Sie geben das Kärtchen zurück und leihen sich ein anderes Kärtchen aus, spielen nun mit einer/einem dritten S einen Dialog. Die S gehen nun in der Klasse herum und spielen zu zweit eigene Dialoge. Sie (LK) schauen dabei bei jedem Paar vorbei, hören zu, ohne zu unterbrechen. Wenn nötig, korrigieren Sie. <u>Tipp:</u> Bei Fehlern, z.B. der falschen Verbform, empfiehlt es sich, nicht direkt zu korrigieren, sondern die S die korrekte Form nachschauen zu lassen (Grammatiktable, 9), sodass sie sich selbst korrigieren. Die jeweils letzte Aufgabe jeder Lektion, die sogenannte Zielaufgabe, dient dazu, das Gelernte aktiv und produktiv anzuwenden, zu wiederholen und zu festigen. -AB 8-12